

Die Bodenkarte 1:5000 auf der Grundlage der Bodenschätzung, ihre Herstellung und ihre Verwendungsmöglichkeiten

VON HILDEGARD ARENS*

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	III
Einleitung: Überblick über die Entwicklung der Bodenkartierung	1
A. Das für die Herstellung von Bodenkarten zur Verfügung stehende Material	5
I. Die Bodenschätzungsergebnisse	5
1. Die Entwicklung der Bodenschätzung	5
2. Die Durchführung der Bodenschätzung	6
3. Die Wiedergabe der Bodenschätzungsergebnisse	12
II. Die geologischen Karten	15
1. Das Wesen der geologischen Kartierung	15
2. Der Inhalt der geologischen Karten	16
a) Geologische Spezialkarten	17
β) Geologische Übersichtskarten	19
III. Die bodenkundlichen Karten	21
1. Das Wesen der bodenkundlichen Kartierung	21
2. Der Inhalt der bodenkundlichen Karten	22
a) Bodenkundliche Spezialkarten	22
β) Bodenkundliche Übersichtskarten	22
3. Die in Nordrhein-Westfalen vorhandenen Bodenkarten	23
a) Bodenübersichtskarten	23
β) Bodenspezialkarten	25
B. Die Herstellung von Bodenkarten mit Hilfe der Ergebnisse der Bodenschätzung	26
I. Die Verfahren der Herstellung von Bodenkarten mit Hilfe der Ergebnisse der Bodenschätzung in den einzelnen Ländern	26
1. Die Verfahren bis 1945	26
2. Die Verfahren seit 1945	28

*Anschrift des Autors: Dr. HILDEGARD ARENS, Geol. Landesamt Nordrhein-Westfalen, Krefeld, Westwall 124

II. Das in Nordrhein-Westfalen angewandte Verfahren zur Herstellung von Bodenkarten i. M. 1:5000	32
a) Die Kartengrundlage der Bodenkarte i. M. 1:5000 und ihre Herstellung . .	32
b) Die Ausgestaltung der Karten mit den Bodenschätzungsergebnissen zu einer Bodenkarte i. M. 1:5000	34
1. Die Unterlagen für die Herstellung der Bodenkarten	34
2. Die Ermittlung von Durchschnittsprofilen	36
α) Zusammenfassung gleicher und ähnlicher Profile	36
β) Endgültige Aufstellung von Durchschnittsprofilen	37
γ) Darstellung des Bodenaufbaues	38
δ) Der Untergrund der Durchschnittsprofile	39
ε) Formulierung der allgemeinen Kennzeichnung der Profile	41
3. Die Ermittlung des Bodentyps	44
α) Ermittlung des Bodentyps mit Hilfe des Klassenzeichens der Boden- schätzung	45
β) Ermittlung des Bodentyps mit Hilfe der geologischen Karte	50
γ) Ermittlung des Bodentyps mit Hilfe vorliegender Bodenkarten . . .	63
δ) Ermittlung des Bodentyps mit Hilfe der Profilbeschreibungen der Bodenschätzung	69
ε) Ermittlung des Bodentyps mit Hilfe besonderer Geländebegehung . .	83
ζ) Endgültige bodentypologische Kennzeichnung der Durchschnittsprofile	85
4. Die Ausarbeitung einer übersichtsmäßigen geologisch-bodenkundlichen Beschreibung des Blattgebietes	86
c) Fertigstellung der Karte	88
C. Die Auswertung der Bodenkarten	94
I. Die Auswertung der Bodenkarten für landwirtschaftliche Zwecke	94
a) Auswertung für den Ackerbau	95
1. Hinweise für die Bodenbearbeitung	95
2. Hinweise für die Kalkung	97
3. Hinweise für die Mineraldüngung	98
α) Hinweise für die Düngung mit Kali	98
β) Hinweise für die Düngung mit Stickstoff	99
γ) Hinweise für die Düngung mit Phosphorsäure	101
4. Hinweise für die organische Düngung	102
b) Auswertung für den Pflanzenbau	103
1. Hinweise für den Anbau von anspruchsvollen Pflanzen	103
2. Hinweise für den Anbau von weniger anspruchsvollen Pflanzen	105
c) Auswertung für die landwirtschaftliche Wirtschaftsberatung	106
II. Die Auswertung der Bodenkarten für kulturtechnische Maßnahmen	107
a) Auswertung für die Entwässerung	108
b) Auswertung für die Beregnung und die Berieselung	109
c) Auswertung für die Beseitigung von Bodenverdichtungen	111
d) Auswertung für das Erkennen der Bodenerosion und für das Aufzeigen von Maßnahmen gegen die Bodenerosion	112
e) Auswertung für die Flurbereinigung	120

III. Die Auswertung der Bodenkarten für andere Zwecke	122
a) Auswertung für Planungszwecke	122
b) Auswertung für den Erd- und Grundbau	124
1. Hinweise für die erdstoffphysikalische Beurteilung	124
2. Hinweise für die Durchführung von Bauaufgaben	128
c) Auswertung für die Herstellung des Bodenkartenwerkes i. M. 1 : 25 000 . .	130
d) Auswertung für geologische Kartierungen	141
Zusammenfassung	145
Summary	148
Résumé	151
Literatur	153
Namenverzeichnis, Orts- und Sachverzeichnis, Verzeichnis der Anlagen	159